



„Schlierfhansl“ bei Hund und Katze

„**Schlierfhansl**“ ist in der Mundart die Bezeichnung für die **Grannen der Mäusegerste**.

Dieses Getreide wächst im Sommer an den Wegrändern und auf den Wiesen am Land, aber auch in der Stadt.

Die reifen Ähren (Grannen) brechen bei Berührung sehr leicht und bleiben an den Hunden hängen, wenn sie herumschnüffeln. Die



Grannenfäden sind mit ganz **kleinen Widerhaken** versehen und dringen dadurch, wenn sich der Hund bewegt, durch das Fell. Sie machen aber auch nicht halt an der **Haut**, sondern **durchdringen sie** wie ein Pfeil.

Hunde mit längerem Fell und Hängeohren sind besonders betroffen. Kurzhaarige Hunde und Katzen können ebenfalls die Ähren auffangen, diese werden aber durch das kurze Haarkleid schneller bemerkt.

Die häufigsten Eintrittspunkte der Ähren und die jeweiligen Symptome

Ohren/Gehörgang: plötzlich beginnendes Kopfschütteln, Kopfschiefhaltung, Schmerzen beim Berühren der Ohren.

Nasenlöcher: plötzlich auftretende Niesanfälle, manchmal meist einseitiger Nasenausfluss.

Auge: Der Hund hält das Auge geschlossen. Schmerzen, eitriger Augenausfluss.

Unter den Achseln: vermehrtes Schlecken in diesen Bereich.

Zehenzwischenbereich: Schwellung im Zehenzwischenbereich, die immer größer und schmerzhafter wird. Der Hund schleckt gehäuft diesen Bereich.

Meistens sind **diese Beschwerden akut (plötzlich auftretend)**, jedoch besonders im **Achsel- und Zehenzwischenbereich länger anhaltend**.

Behandlung

Ohren: Meistens sind die Grannen sehr schnell zu sehen. Mittels Otoskop gelingt es meist, die Grannen zu entfernen. Wenn es für den Hund zu schmerzhaft ist, empfiehlt sich eine Kurznarkose.



Nase: Hier gilt dasselbe wie für die Ohren.

Auge: Am häufigsten sind die Grannen **hinter dem dritten Augenlid** zu finden. Sie sind dort meist problemlos zu entfernen.

Achselbereich: Meist findet man die Ähren, bevor sie die Haut ganz durchdrungen haben, wodurch sie auch leicht entfernbar sind.

Wenn sich eine Abszesshöhle gebildet hat, kann die Lokalisation schwieriger sein.

Zehenzwischenbereich: Hier kann es **manchmal schwierig sein, die Grannen zu finden**. Meist werden dann

Zugsalbenverbände verwendet, um die Abszessreifung zu fördern, was das Auffinden

der Ähren erleichtert. Manchmal kann es sogar notwendig sein, das Tier in Narkose zu legen und die Abszesshöhle aufzuschneiden, um die Grannen zu finden.

Schutzmassnahmen.

Hunden, die längere Haare und viel Unterwolle haben, sollten die Haare der **Pfoten** – besonders im

Zehenzwischenbereich –

und die Haare an der **Ohrenunterseite ganz kurzgeschnitten** werden.

Nach jedem Spaziergang sollte der Hund auf Grannen **kontrolliert** werden.

Auch bei **freigängigen Katzen** sollte, wenn sie nach Hause gekommen sind, das **Fell kontrolliert** werden.



Da diese Fremdkörper sehr schmerzhaft und störend sind, sollten Sie bei Verdacht so rasch wie nur möglich einen Tierarzt aufsuchen.